



Brunnen-Frühling in unserer Stadt

EWB Aktuell

Energie, Wasser, Wärme – Versorgung, die verbindet

Die EWB sorgt dafür, dass Bautzen zuverlässig mit Energie und Wasser versorgt ist – heute und in Zukunft. Mit Investitionen in nachhaltige Wärme, den Glasfaserausbau und smarte Energielösungen wird die Infrastruktur fit gemacht für kommende Generationen. Welche Projekte 2025 anstehen, erfahren Sie auf → **Seite 2**.

BBB Aktuell

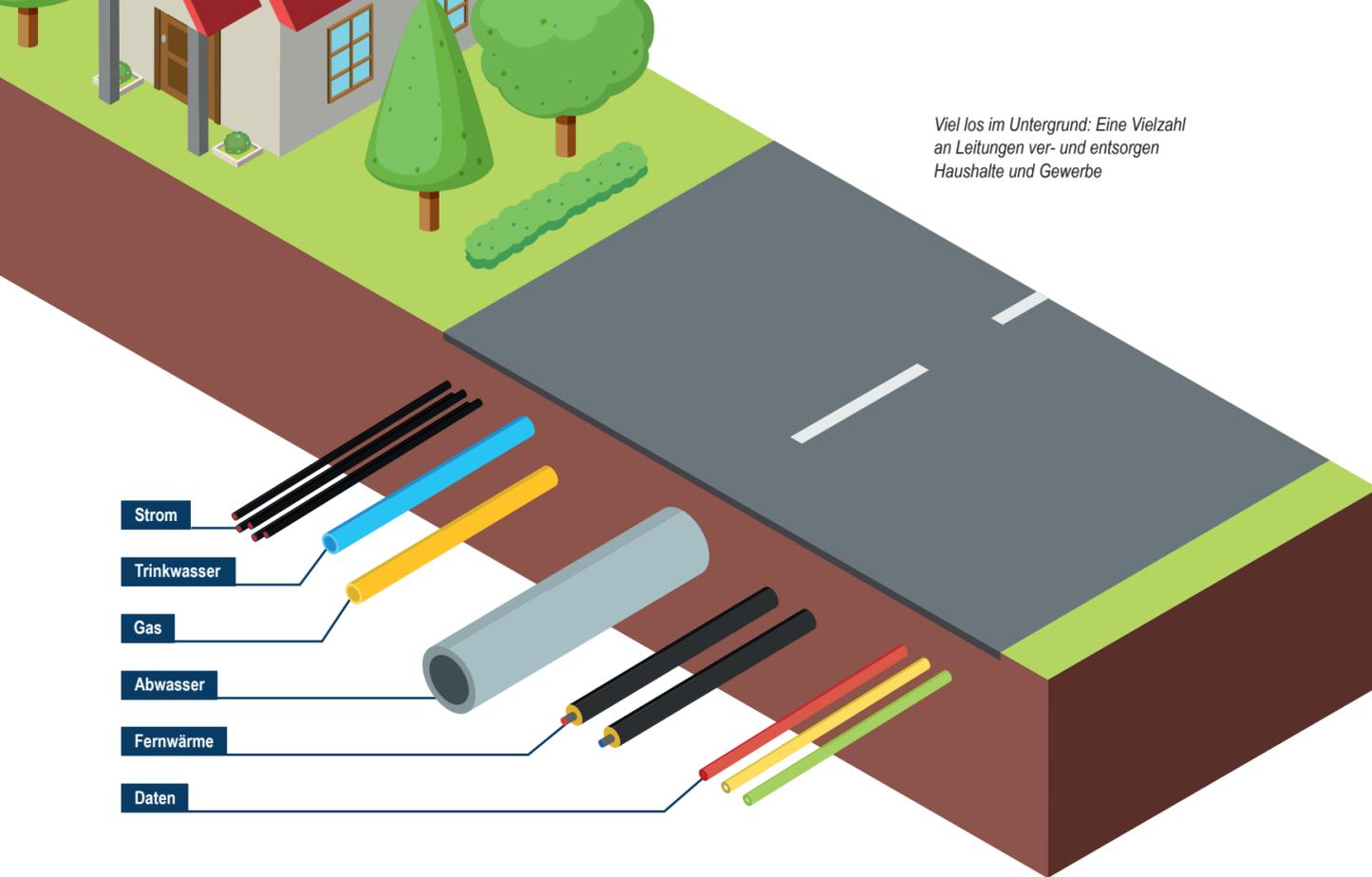
Saurierpark im Winterschlaf? Von wegen!

Während die Besucher Pause machen, laufen hinter den Kulissen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Neue Attraktionen entstehen, der Triceratops wird umgebaut, und ein 70 Meter langer Barfußpfad lädt bald zum Erkunden ein. Was sich über den Winter getan hat und worauf Sie sich in der neuen Saison freuen können, lesen Sie auf → **Seite 8**.

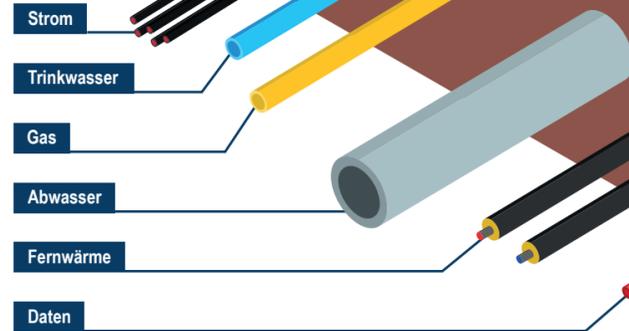
Abwasserbeseitigung Aktuell

Kein Mülleimer: Was nicht in die Toilette gehört

Feuchttücher, Speisereste und alte Medikamente haben im Abwasser nichts zu suchen – sie verstopfen Rohre, setzen Pumpen außer Betrieb und belasten die Umwelt. Doch was gehört wirklich ins WC und was nicht? Und welche Schäden entstehen durch falsche Entsorgung? Antworten gibt es auf → **Seite 7**.



Viel los im Untergrund: Eine Vielzahl an Leitungen ver- und entsorgen Haushalte und Gewerbe



Daseinsvorsorge in Bautzen: Die EWB als Möglichmacher

Die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH (EWB) ist mehr als ein Energieversorger – wir sichern seit über 30 Jahren die Lebensqualität in Bautzen. Als kommunales Stadtwerk übernehmen wir Verantwortung für die regionale Daseinsvorsorge und versorgen Haushalte und Betriebe zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und schnellem Internet.

Mit nachhaltigen Investitionen, technischer Kompetenz und viel Nähe zur Region gestaltet die EWB die Infrastruktur der Zukunft – verlässlich, bezahlbar und bürgernah. **Aber was heißt das eigentlich im Alltag?** Wo und wie zeigt sich Daseinsvorsorge konkret? Wir werfen einen Blick auf aktuelle Projekte der EWB – und zeigen, wie Versorgungssicherheit, Klimaverantwortung und Bürgernähe in Bautzen ganz praktisch umgesetzt werden.

Siegel des Vertrauens – zum 9. Mal Top-Lokalversorger

Die EWB darf sich erneut über die begehrte Auszeichnung als Top-Lokalversorger in den Sparten Strom, Gas und Wärme freuen. Das Siegel, verlie-

hen vom unabhängigen Energieverbraucherportal (www.energieverbraucherportal.de), bestätigt: Hier stimmt das Gesamtpaket aus Preis, Leistung und Engagement.

„Diese Auszeichnung ist für uns nicht nur eine Bestätigung, sondern auch ein Ansporn“, sagt Geschäftsführer Kai Kaufmann. „Gerade in herausfordernden Zeiten setzen wir alles daran, eine stabile, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten.“

Die EWB investiert allein im Jahr 2025 die Summe von 13,5 Millionen Euro in die Zukunft – unter anderem in den Ausbau des Fernwärmenetzes, den Glasfaserausbau und die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.



EWB-Kundenberater freuen sich über die erneute Auszeichnung als TOP-Lokalversorger

Unterirdische Lebensadern – Was unter Bautzen verläuft

Während über der Erde das Stadtleben pulsiert, verbirgt sich unter den Straßen ein komplexes Netz aus Leitungen und Kabeln: 543 Kilometer Versorgungsleitungen, die Bautzen mit Strom, Wasser, Gas, schnellem Internet und Fernwärme versorgen. Doch diese Infrastruktur muss kontinuierlich erneuert und ausgebaut werden. 2025 stehen koordinierte Tiefbauarbeiten in der Innenstadt an, bei denen nicht nur bestehende Leitungen modernisiert, sondern auch neue Leitungsstränge aller Art verlegt werden. Die Arbeiten sind eng mit anderen städtischen Bauprojekten abgestimmt, um Belastungen für die Anwohner und Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten. Für die Bautzner Bürger bedeutet das: mehr Versorgungssicherheit und eine zukunftsfähige Infrastruktur mit Highspeed-Internet.

Wärmeversorgung im Wandel – Dekarbonisierung bis 2030

Die Zukunft der Wärmeversorgung ist klimafreundlich: Bis 2030 will die EWB ein Drittel der Fernwärme dekarbonisieren. Aktuell prüft das Stadtwerk den Einsatz von Großwärmepumpen, um CO₂-Emissionen weiter zu senken. **Weitere Details dazu gibt es im Exklusiv-Interview mit der Geschäftsleitung:**



Bautzner.Aktivstrom – Mehr Flexibilität für Ihren Verbrauch

Die Energiewende braucht clevere Lösungen – und genau hier setzt der neue dynamische Stromtarif der EWB an.

Mit **Bautzner.Aktivstrom** können Kunden von günstigen Strompreisen profitieren, indem sie ihren Verbrauch in Zeiten hoher erneuerbarer Erzeugung verlagern. Grundlage sind die stündlichen Preise der europäischen Strombörse EPEX Spot.

Ihre Vorteile:

- Flexibler Stromverbrauch – günstigere Preise zu bestimmten Tageszeiten
- Entlastung des Stromnetzes durch intelligente Lastverteilung
- Möglichkeit, von niedrigen oder sogar negativen Preisen zu profitieren

Ein einfaches Beispiel: Wer seine Waschmaschine nachts laufen lässt, kann Stromkosten sparen. Denn oft sind die Preise in den späten Abend- und Nachtstunden niedriger als tagsüber. Noch effizienter wird es mit einem intelligenten Messsystem, das Verbrauchszeiten automatisch an günstige Stromphasen anpasst. Und genau dies ist auch die Voraussetzung für den dynamischen Tarif: Wer bereits ein intelligentes Messsystem hat, kann den neuen Tarif direkt nutzen.



Für die Geschäftsleitung der EWB bedeutet Daseinsvorsorge auch Sicherheit und Preisstabilität

Wärme. Zukunft. Für Bautzen. Gemeinsam gestalten wir die Energie von morgen

Bautzen macht sich auf den Weg in eine neue Wärme-Zukunft. Das Projekt „Wärme. Zukunft. Für Bautzen.“ steht für eine sichere, moderne und klimafreundliche Wärmeversorgung. Geschäftsführerin Andrea Ohm und Geschäftsführer Kai Kaufmann erklären die Eckpunkte des Projektes.

unserem Abwasser ziehen. Mit Partnern vor Ort bereiten wir Kooperationen zur Nutzung industrieller Abwärme vor. Bis 2030 soll ein Drittel der Wärme erneuerbar sein, langfristig ist ein Anteil von 80 Prozent bis 2040 denkbar. Doch unser Fokus liegt klar auf der Etappe bis 2030 – darauf richten wir unsere Maßnahmen jetzt aus.

Frau Ohm, Herr Kaufmann, warum modernisiert Bautzen in den nächsten Jahren seine Wärmeversorgung?

Frau Ohm: Unsere Netze sind zuverlässig, aber noch stark von Gas abhängig. Mehr erneuerbare Energie bedeutet weniger Abhängigkeit von steigenden Gaspreisen und mehr Stabilität für unsere Kunden. Wir wollen und müssen umstellen – nicht nur, weil es gesetzlich gefordert ist, sondern weil es für Bautzen die beste Lösung ist. Und das tun wir nicht zum ersten Mal: In den vergangenen Jahren haben wir bereits massiv in den Ausbau unserer Infrastruktur investiert – mit dem Energiezentrum und einer stetigen Netzerweiterung. Unser klarer Fokus liegt dabei auf der Fernwärme, denn sie ist der Schlüssel zu einer effizienten Wärmeversorgung für Bautzen.

Herr Kaufmann: Diese Maßnahmen erfordern Investitionen. Wir sind solide aufgestellt und werden die dafür notwendigen Mittel bereitstellen. Die EWB investiert zukunftsorientiert in die Versorgungssicherheit und die Netzinfrastruktur.

Frau Ohm: Während des Netzausbaus kann es zu vorübergehenden Einschränkungen kommen. Wir informieren frühzeitig, minimieren die Auswirkungen auf Bürger bestmöglich und setzen auf Dialog: Infoveranstaltungen, Online-Updates und direkte Ansprechpartner vor Ort.

Warum ist das der richtige Weg für Bautzen?

Frau Ohm: Weil wir Verantwortung für die Stadt und die Menschen übernehmen. Wir nutzen das, was da ist – unsere bestehende Infrastruktur – und machen sie fit für die Zukunft. So bleibt die Energieversorgung sicher und wirtschaftlich.

Herr Kaufmann: Und wir gestalten das mit Augenmaß. Unser Ziel ist es, für Bautzen eine sichere und bezahlbare Wärmeversorgung zu schaffen, die langfristig funktioniert. Mit dem Projekt „Wärme. Zukunft. Für Bautzen.“ setzen wir auf bewährte Technik, ergänzt um neue Lösungen wie u.a. Wärmepumpen sowie industrielle Abwärme.

Herr Kaufmann: Das geht weit über die Wärme hinaus. Unser Engagement kommt Bautzen direkt zugute. Wir arbeiten mit regionalen Partnern zusammen, sichern Arbeitsplätze und investieren in eine Infrastruktur, die langfristig vor Ort bleibt. Das stärkt nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern auch die Wirtschaft in unserer Region.

Wie sieht der Fahrplan aus?

Frau Ohm: Wir starten schrittweise. Bereits in den kommenden Jahren wollen wir erste große Wärmepumpen einbinden, die Energie aus



Sonderaktion im April:

Alle, die im April ihre Ladekarte bestellen, zahlen keine Einmalgebühr – die Karte gibt's gratis: QR-Code scannen und Aktionscode „EWB-MOBIL“ eingeben!



E-Mobilität leicht gemacht – Die EWB-Ladekarte

Für alle, die mit dem Elektroauto unterwegs sind, bietet die EWB-Ladekarte einen einfachen Zugang zu über 10.000 Ladepunkten in ganz Deutschland.

Vorteile der Ladekarte:

- Einfach registrieren, Karte erhalten und überall laden
- Einheitlicher Arbeitspreis von **58 ct/kWh**
- Transparente Abrechnung per App

Energieberatung und Fördermittel – Service für unsere Kunden

Daseinsvorsorge ist aber mehr als Innovation und Technik – es geht immer um die Menschen. Des-

halb setzt die EWB wie eh und je auf persönliche Beratung. Kunden können sich über Energiesparmaßnahmen, Heizungsmodernisierung oder Förderprogrammen informieren. Besonders gefragt: Fördermittelberatung für Sanierungen oder den Wechsel zu klimafreundlicher Wärmeversorgung. Wer plant, in eine neue Heizlösung zu investieren, kann sich unverbindlich von den EWB-Experten beraten lassen.

Auch der Zugang zu schnellem Internet gehört heute zur Daseinsvorsorge – ob im Homeoffice, in der Schule oder für Unternehmen. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes schafft die EWB die digitale Infrastruktur, die Bautzen für die Zukunft braucht.

Bautzen bleibt lebenswert – heute und in Zukunft

Ob Strom, Wärme, Wasser oder Glasfaser – die EWB stellt sicher, dass Bautzen nicht nur heute, sondern auch in Zukunft optimal versorgt ist. Jede Investition in die Infrastruktur ist ein Baustein für eine sichere, nachhaltige und zukunftsfähige Stadt. „Unsere Aufgabe ist es, die Lebensqualität in Bautzen langfristig zu sichern“, betont Geschäftsführerin Andrea Ohm. „Daseinsvorsorge bedeutet, für morgen schon heute die richtigen Weichen zu stellen.“



Breitbandausbau voranbringen: „Wir freuen uns auf schnelles Internet!“

„Die EWB hat uns in ihrem Brief über den Kabelausbau informiert und gefragt, ob wir an einem kostenfreien Breitbandausbau interessiert sind“, erinnert sich Grit Wagner. „Es gab auch im Oktober eine Info-Veranstaltung – bis Dezember sollten wir es uns überlegen.“



Dann ging alles noch schneller: „Die Bagger waren schon im November in unserer Ecke mit der Trassenverlegung im Einsatz und wir mussten uns kurzfristig entscheiden“, erzählt die 50-Jährige. „Weil wir nach Angaben der Telekom angeblich nicht in deren Einzugsgebiet für einen Glasfaseranschluss liegen, haben wir gar nicht lange überlegt, den Antrag ausgefüllt – und schon haben die Bauarbeiter losgelegt.“

Grit Wagner freut sich, dass alles mithilfe der EWB so unkompliziert über die Bühne gegangen ist. „Wir sind vor allem begeistert, wie ordentlich die Arbeiten von der Firma Teletec durchgeführt wurden. Man hat im Nachhinein gar nicht mehr gesehen, wo das Pflaster wieder verlegt werden musste.“

Mittlerweile „wartet“ das Leerrohr – bereit für Glasfaser. Im Sommer 2025 soll es mit dem schnellen Internet soweit sein.

Die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH beschränkt sich schon lange nicht mehr auf ihre

traditionelle Rolle als reiner Versorger mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Das Unternehmen nutzt die vorhandene fachliche Kompetenz und Technik auch für den Breitbandausbau. Hierbei kooperiert sie mit der SachsenGigaBit. Den Hausanschluss übernimmt die EWB und die Versorgung mit Produkten der Kooperationspartner. Der Kunde kann dabei aus den verschiedenen Tarifen der SachsenGigaBit für Telefon-, Internet- und TV-Versorgung wählen.

Wer Interesse an einem Breitbandanschluss hat, kann sich an die EWB wenden. Die Gelegenheiten vor Ort werden zeitnah geprüft. Telefon: 03591 3752338.

Bei Fragen zu Produkten für Telefon, Internet oder TV stehen Ihnen die Kollegen der SachsenGigaBit in der Inneren Lauenstraße 4 in Bautzen beratend zur Seite. Telefon: 0351 563024586

Neue Website: Frisches Design, starker digitaler Service

Die Energie- und Wasserwerke Bautzen versorgen die Menschen in der Region – Privathaushalte wie auch Unternehmen – mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Und das seit mehr als 30 Jahren.

Damit unsere Kundinnen und Kunden den besten Service erhalten, haben wir unsere Website komplett neu gestaltet. Der Onlineauftritt ist jetzt nicht nur einfacher zu bedienen, sondern auch sicherer und für alle zugänglich.

Das Resultat kann sich sehen lassen: Die Website ist ansprechend und übersichtlich gestaltet. Die Navigation wurde auf das Wesentliche reduziert, die Menüführung erfolgt jetzt intuitiv. Ein paar Klicks – und schon lassen sich alle relevanten

Informationen, Formulare und Ansprechpartner finden. Das responsive Webdesign sorgt zudem dafür, dass der Online-Auftritt optimal auf Tablets, PCs und Smartphones verschiedener Betriebssysteme zu sehen ist.

Nicht zuletzt hat das Online-Expertenteam neben den technischen Optimierungen auch ein neues, ansprechendes Design entwickelt. Nun sieht die Website frischer, aufgeräumter und viel moderner aus. Und schneller ist sie auch noch geworden. Leistungsstark, zukunftsorientiert und effizient – das passt doch gut zur EWB, oder was meinen Sie?

Klicken Sie doch mal rein – www.ewbautzen.de – und geben Sie uns gern ein Feedback!



QR-Code scannen und die neue Website laden!

Gemeinsames Trainingslager auf der Judomatte und dem Fußballfeld



Ob Sport, Kultur oder Bildung: Als echte Bautzener konzentriert die EWB ihr Engagement auf die Kinder- und Jugendarbeit von ansässigen Vereinen in unserer Stadt. So fördert der Energieversorger zum Beispiel schon seit vielen Jahren den Polizeisportverein mit der Abteilung Judo sowie Post Germania mit der Abteilung Fußball. Die beiden Vereine haben sich in den Winterferien zusammengefunden und ein gemeinsames Trainingslager ausgerichtet, das die EWB ebenfalls finanziell unterstützt hat.

Judo und Fußball – passt das zusammen? Aber klar! Judo-Coach André Husseck, der das Trainingslager mit initiiert hat, ist begeistert: „Für uns

Trainer ergab sich die Möglichkeit, mehr über den Trainingsaufbau in der jeweils anderen Sportart zu lernen.“ Neben den speziellen Übungen der Mannschaften auf der Judomatte und dem Fußballplatz wurde auch gemeinsam trainiert: So konnten die jungen Sportlerinnen und Sportler neue Bewegungen und Muskelgruppen kennenlernen. Abends gab es dann gemeinsame Spielrunden und Entspannung im Wellnessbereich.

Sowohl für die Trainer als auch für die Kinder und Jugendlichen war die Aktion ein voller Erfolg: „Das Trainingslager soll jährlich wiederholt werden“, plant Judo-Coach André Husseck. Und vielleicht kommen schon im nächsten Jahr noch weitere Vereine dazu.

Wenn Bautzen aufblüht: Die EWB unterstützt den „Tag der Vereine“ beim Bautzener Frühling

Musik auf drei Bühnen, Abtanzen bei flotter Musik, die große Show der Vereine, regionale Händler und spannende Überraschungen: Der Bautzener Frühling lockt wieder mit einem bunten Programm in die Innenstadt. Zehntausende Besucher werden erwartet, wenn vom 30. Mai bis zum 1. Juni zum 1023. Mal das beliebte Stadtfest gefeiert wird.

Auch die EWB ist in diesem Jahr dabei – zum ersten Mal. Wir werden vor allem am „Tag der Vereine“ als Hauptsponsor präsent sein. Und das hat gute Gründe: Schließlich machen wir uns seit vielen Jahren für die Kinder- und Jugendarbeit von ansässigen Vereinen stark.

Der „Tag der Vereine“ ist traditionell am Sonnabend. Zahlreiche Vereine werden sich in der Zeit von 11 bis 17 Uhr präsentieren. Auf der Inneren Lauenstraße, dem Fleischmarkt und dem Brunnenhof laden sie zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Auch die Kleinen kommen hier voll auf ihre Kosten: Beim Kinderfest mit Hüpfburg, Spielmobil und Bastelangeboten gehört Abwechslung zum Programm. Nach der Parade der Vereine mit Samba Universo 11.00 Uhr vom Reichenturm bis zur Hauptmarktbühne findet ab 12.30 Uhr die große Show der Vereine statt.

Was wohl Wodi an diesem Tag so treibt? Das neue EWB-Maskottchen ist ja immer zu einem kleinen Spaß aufgelegt – und sicherlich ist er bei der Parade ganz vorn mit dabei.





Erst die Arbeit, dann das Wasservergnügen: BBB-Brunnenfachmann Jan Schletze legt Hand an

Damit es plätschert, sprudelt, fließt:

Brunnenpflege in Bautzen

Endlich Frühling! Wenn es wärmer wird, kehrt das Leben auf die Plätze und in die Parks von Bautzen zurück – und mit ihm das vertraute Plätschern der Brunnen. Doch bevor das erste Wasser sprudelt, gibt es einiges zu tun. Wer kümmert sich eigentlich um die städtischen Brunnen, welche Technik steckt dahinter, und warum ist ein Schaumbad im Brunnen nicht immer ein Spaß?

Eine besondere Aufgabe kehrt zurück

Lange Zeit wurde die technische Betreuung der Brunnen zuverlässig von einem externen Dienstleister übernommen. Doch der Firmenchef hatte irgendwann das Rentenalter erreicht und der Betrieb schloss. Die Entscheidung fiel, die wichtige Aufgabe wieder „einzusourcen“: Seit inzwischen vier Jahren ist die Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH (BBB) wieder selbst für die Wartung und Pflege von neun städtischen Brunnen verantwortlich – eine Herausforderung, die das Team um Jan Schletze mit viel Engagement meistert.

„Als ich 2019 bei der BBB angefangen habe, wusste ich, dass die Brunnen mit in meinen Aufgabenbereich fallen. Ein Jahr lang habe ich meinen Vorgänger begleitet, um alle Details zu lernen – wo welche Hähne sind, wie die Technik funktioniert, welche Besonderheiten es gibt. 2021 haben wir dann die gesamte Betreuung wieder selbst übernommen.“

Frühjahrsputz für die Brunnen

Bis zum 1. Mai sollen alle Brunnen in der Stadt laufen – so will es die Tradition. Doch schon im Herbst des Vorjahres beginnt die Arbeit für die neue Saison. Nach der Außerbetriebnahme im Oktober werden Schäden notiert, alle Pumpen ausgebaut und überprüft. Im Winter erfolgt die technische Wartung, bevor im Frühjahr die letzte

große Kontrollrunde startet. Rund 23 Kilometer Rohrleitungen und 15 Pumpen werden geprüft, damit die Wasserspiele pünktlich starten können.

Auch nach der Inbetriebnahme bleibt das Team im Einsatz: Jede Woche fahren die Mitarbeiter der BBB die Brunnen ab, kontrollieren den Wasserstand, messen den pH-Wert und prüfen die Chlordosierung. Denn sauberes Wasser ist nicht selbstverständlich – manchmal landet zum Beispiel Spülmittel oder Shampoo in den Brunnen. Was vielleicht als Scherz gemeint ist, bedeutet fürs Brunnen-Team viel Arbeit. Denn das gesamte Wasser muss abgelassen und die Anlage gründlich gereinigt werden. Eine unnötige Verschwendung der wertvollen Ressource Wasser und ein Mehraufwand, den man sich lieber sparen würde.

Bautzen liebt seine Brunnen – und pflegt die Tradition

Besonders ins Auge fällt in der Osterzeit der Brunnen vor dem Dom, der dann festlich mit Girlanden aus Tannenzweigen und Reisig geschmückt wird. Die Dekoration hat eine lange Tradition und ist echte Handarbeit. Das verwendete Reisig stammt aus den Stadforsten, es wird also kein Baum extra gefällt. Bis zu zehn Kollegen binden die Girlanden in der Halle der BBB, bevor sie am Brunnen montiert werden. Ein kompletter Arbeitstag ist nötig, um den Osterschmuck vor Ort fertigzustellen.

Technik und Tradition – eine besondere Verbindung

Die Brunnen sind nicht nur Zierde, sondern auch technische Meisterwerke. Historische Bauwerke wie der Brunnen vor dem Dom gehören zum alten Wassersystem der Stadt, während moderne Brunnen wie am Kornmarkt mit innovativer Pumptechnik arbeiten.

Die Top 5 der Bautzner Brunnen:

Kornmarkt-Brunnen

- Entstanden 1997/98 im Rahmen der Neugestaltung des Kornmarktes.
- Gehört zur Decke der darunterliegenden Tiefgarage, Standortwahl wegen Tragfähigkeit.
- Das Dresdner Künstlerpaar Korn gewann den Gestaltungswettbewerb.

Hauptmarkt-Brunnen

- Ursprünglich zwischen 1572 und 1575 von Wenzel Röhrscheid d. Ä. errichtet.
- 1855 abgebaut und 1985 originalgetreu wieder aufgebaut.
- Trägt seit 1986 die restaurierte Skulptur des wendischen Ritters Dutschmann von 1576.

Brunnen vor dem Dom

(Osterschmuck zur Osterzeit)

- Errichtet um 1611 von Wenzel Röhrscheid d. J., aus Granit und Sandstein.
- Teil des historischen Wasserleitungsnetzes der Alten Wasserkunst.
- Größte Zisterne in Bautzen mit 49 m³ Fassungsvermögen direkt unter dem Brunnen.

Theater-Brunnen

- 1996 im Rahmen des Theaterneubaus errichtet, basierend auf einem älteren Vorbild.
- Vorgänger-Brunnen war wie ein Teich mit Goldfischen und Seerosen gestaltet.
- Besteht aus heimischem Granit, mit 4 m Brunnenradius.

Stadtwall-Brunnen

- Fast 32.000 Liter Wasser – das entspricht etwa 200 Badewannen.
- Die Höhe der Fontäne wird automatisch über einen Windsensor reguliert.
- Der Stadtwall hieß früher „Königswall“ und wurde 1892 umgestaltet.

„Jeder Brunnen hat seine Eigenheiten“, sagt Jan Schletze. „Manche haben fünf Fontänen, andere nur eine. Die Wartung ist deshalb immer ein bisschen unterschiedlich – aber eines haben alle gemeinsam: Sie gehören zum Stadtbild, und wir sorgen dafür, dass sie zuverlässig laufen.“

Bautzens Brunnen sind mehr als schöne Blickfänger und willkommene Abkühlung an heißen Sommertagen – sie sind ein Stück lebendige Stadtgeschichte. Damit sie auch in Zukunft plätschern, wird hinter den Kulissen viel Arbeit investiert. Wenn Sie also das nächste Mal am Markt stehen und dem Wasser lauschen, denken Sie daran: Das verdanken wir nicht nur Technik, Tradition und Handwerkskunst – sondern vor allem auch der engagierten, sachkundigen Pflege des Teams der BBB.



Bitte beachten:



Danke, dass Sie Feuchttücher, Medikamente, Hygieneartikel, Essensreste oder Chemikalien nicht in der Toilette entsorgen!

Das stille Örtchen ist kein Mülleimer!

Die Toilette ist praktisch – Spülung drücken, weg ist es: Menschliche Ausscheidungen werden mit einem Schwung Wasser hygienisch entsorgt. Doch nicht alles, was durch das Rohr verschwindet, löst sich in Wohlgefallen auf. Feuchttücher, Medikamente oder Essensreste können große Schäden anrichten: verstopfte Rohre, kaputte Pumpen, Belastung der Umwelt. Wer Abfälle richtig entsorgt, schützt nicht nur das eigene Zuhause, sondern auch die gesamte Infrastruktur.

Feuchttücher: Kleine Tücher, großes Problem

Feuchttücher sind robust – genau das macht sie für die Toilette ungeeignet. Während Toilettenpapier sich in Wasser schnell auflöst, bleiben Feuchttücher aufgrund ihrer langen Kunststofffasern stabil. Sie verklumpen, verhaken sich in Rohren und führen zu massiven Verstopfungen in der Kanalisation. Selbst als „spülbar“ gekennzeichnete Produkte zersetzen sich nicht.

Das Problem endet nicht in den Abwasserrohren in Ihrem Zuhause oder der Kanalisation: Feuchttücher verfangen sich in Pumpen und setzen sie außer Betrieb. Die Reparaturen sind teuer – Kosten, die indirekt alle zahlen. Die einfache Regel: Feuchttücher gehören in den Restmüll. Immer!

Medikamente: Unsichtbare Gefahr für unsere Gewässer

Alte Medikamente einfach ins Klo kippen? Keine gute Idee! Jährlich gelangen in Deutschland tausende Tonnen Arzneimittelwirkstoffe ins Abwasser. Kläranlagen können viele Substanzen nicht vollständig herausfiltern. Die Folge: Sie gelangen in Flüsse, ins Grundwasser und belasten die Um-

welt. Besonders heikel: Rückstände aus der Antibabypille beeinflussen das Hormonsystem von Fischen, Antibiotika fördern die Bildung resistenter Keime.

Richtige Entsorgung:

- Tabletten aus der Blisterverpackung nehmen und in den Restmüll geben.
- Flüssige Medikamente in der Originalverpackung verschlossen in den Restmüll werfen.
- Spezielle Arzneimittel (z. B. Zytostatika) bei Schadstoffsammelstellen abgeben.
- Apotheken nehmen oft alte Medikamente zurück – einfach nachfragen!

Hygieneartikel & Co.: Rohrverstopfung vorprogrammiert

Binden, Tampons, Wattestäbchen, Windeln – sie alle quellen im Wasser auf und setzen sich in Rohren fest. Besonders hartnäckig: Kondome aus Latex, die Jahrzehnte überdauern können. Laut Wasserverbänden sind Hygieneartikel eine der Hauptursachen für verstopfte Hausanschlüsse. Die Faustregel: Alles, was nicht Toilettenpapier ist, gehört in den Mülleimer!

Essensreste & Fette: Ratten freuen sich, Rohre nicht

Die Reste vom Mittagessen einfach ins Klo kippen? Klingt harmlos, ist es aber nicht. Speisereste ziehen Ratten an – und sorgen für eine wachsende Population in der Kanalisation. Zusätzlich belasten organische Stoffe die Klärwerke unnötig.

Noch gefährlicher: Brat- und Frittierfett. Es mag in der warmen Küche flüssig sein, doch im Abwassersystem kühlt es ab, wird fest und lagert sich in den Rohren ab. In Kombination mit Feuchttüchern

entstehen Verklumpungen bis hin zu sogenannten „Fettbergen“, die Rohre verstopfen und nur mit großem Aufwand entfernt werden können.

Besser: Speisereste in die Biotonne, Fettreste in ein Gefäß (z. B. ein altes Marmeladenglas) und dann in den Hausmüll.

Mikroplastik & Chemikalien: Klein, aber gefährlich

Viele Kosmetikprodukte enthalten Mikroplastik – winzige Plastikpartikel, die Kläranlagen nicht herausfiltern können. Ein einziges Peeling oder Duschgel kann Hunderttausende dieser Partikel ins Wasser spülen.

Hinzu kommen Haushaltschemikalien wie aggressive Rohrreiniger. Sie greifen nicht nur die Rohre an, sondern können auch das empfindliche Gleichgewicht der Kläranlagen stören.

Die bessere Wahl:

- Mikroplastikfreie Alternativen (erkennbar am Hinweis „ohne Mikroplastik“).
- Feste Seife oder Shampoo – gut für Haut und Umwelt.
- Hausmittel wie Essig oder Natron statt chemischer Rohrreiniger.

Machen Sie mit!

Die Toilette ist kein Mülleimer: Wer auf richtige Entsorgung achtet, schützt Rohre, Wasser und Umwelt – und verhindert teure Schäden. Ein kleiner Schritt für jeden Einzelnen, ein großer für die Gemeinschaft, denn die Kosten müssen letztlich alle Gebührenzahler tragen.

Was machen die Saurier eigentlich im Winter?

Wenn die letzten Besucher im Herbst den beliebten Saurierpark verlassen, fallen auch die urzeitlichen Echsen in den Winterschlaf ... von wegen! Jetzt geht die Arbeit für alle Beteiligten erst richtig los. Mitarbeiter der BBB und verschiedene Partner werkeln, renovieren, bauen neu, pflegen das Grün oder denken sich neue Attraktionen aus. Was alles in dieser Winterpause geschah, sehen Sie hier – bei einem exklusiven Blick hinter die Kulissen.

Mega-Barfußpfad am Planetenspielplatz

Eine der spannendsten Neuerungen in 2025 ist der 70 m lange Barfußpfad. Mit einem Mittelstern von 10 m Durchmesser und insgesamt 18 Fußkammern, die mit unterschiedlichen Materialien gefüllt sind, bietet er ein besonderes sensorisches

Erlebnis für Groß und Klein. Der neue Barfußpfad wurde u.a. mit Auszubildenden realisiert, die insbesondere bei den Pflasterarbeiten ihr Bestes gegeben haben.



Professionelle Grundlage für Spaziergänge auf nackten Füßen: Ronny Fehrmann glättet mit einer Kelle die erste Schicht für den neuen Barfußpfad. Die sorgfältige Planung sorgt für eine stabile Basis, bevor die unterschiedlichen Bodenmaterialien eingebracht werden. Im Hintergrund arbeitet Maik Schulz an einem weiteren Abschnitt des Pfades.

Struktur trifft Natürlichkeit: Maik Schulz füllt die Zwischenräume der Holzscheiben mit einem Sand-Zement-Gemisch auf. Dies sorgt für eine stabile und langlebige Oberfläche bei gleichzeitig ganz natürlichem „Fußgefühl“.

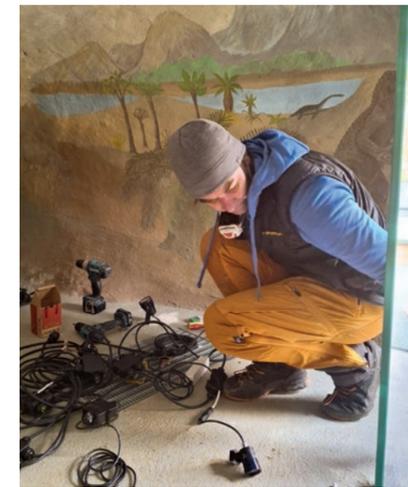
Saurierpark

Sanierung des begehbaren Triceratops

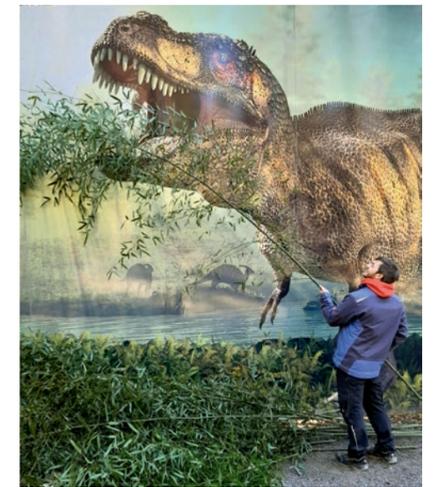
Der ikonische Triceratops wird umfassend renoviert. Neben einer äußeren Auffrischung erhält er eine komplett neue Innengestaltung. Geplant ist eine interaktive Szenerie, die in sechs Bild- und Filmsequenzen die Geschichte des Saurierparks sowie die Arbeit von Herrn Gruß, dem Begründer des Saurierparks, beleuchten.



Präzise Handarbeit für ein besonderes Erlebnis: Helene Koch (Agentur Ö Grafik aus Dresden) montiert interaktive Elemente im Inneren des begehbaren Triceratops. Die sorgfältige Gestaltung und technische Ausstattung sorgen dafür, dass Besucher die Urzeitwelt auf eine neue, eindrucksvolle Weise erleben können.



Licht für die Urzeitwelt: Jürgen Bretschneider (Agentur Ö Grafik aus Dresden) installiert die neue Beleuchtung im Inneren des begehbaren Triceratops. Die Lichttechnik setzt die interaktive Szenerie effektiv in Szene und macht das Innenleben des Urzeitriesen für Besucher erlebbar.



Spaß muss sein: Carsten Schulz sorgt mit einem Augenzwinkern für die „Winterfütterung“ im Saurierpark. Mit frischem Bambus bekommt der riesige Raubsaurier ein stilles Mahl – auch wenn die Pflanzenfresser wohl protestieren würden ...

Bereit für die Saison 2025

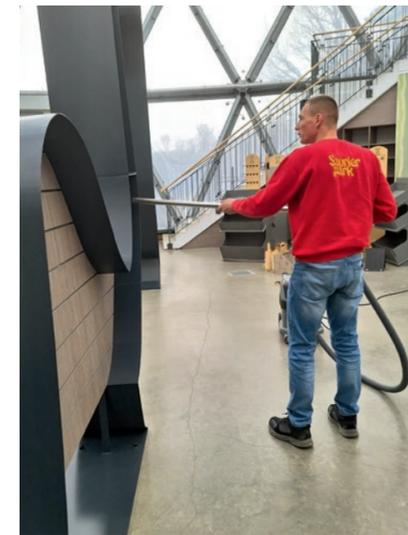
Putzen, pflegen, reparieren – mit Engagement und Teamgeist wird der Saurierpark für die neue Saison auf Hochglanz gebracht. Vom Eingangsbereich über die Grünflächen bis hin zum Souvenirshop sorgt jedes Detail für ein perfektes Besuchererlebnis. Willkommen Dino-Fans; **Alles ist startklar für ein neues Abenteuerjahr 2025!**



Jedes Detail zählt: André Förster wartet mit großer Sorgfalt die Vereinzelungsanlage am Eingang des Saurierparks. Damit die Technik reibungslos funktioniert, werden alle Bauteile gründlich geprüft, gereinigt und justiert – für einen störungsfreien Start in die neue Saison.



Schön machen für die neue Saison: Romy Schneider und Tim Kailich bringen den Souvenirshop des Saurierparks auf Hochglanz. Mit viel Sorgfalt wird jeder Bereich gereinigt und gepflegt, damit die Besucher in einer ansprechenden Umgebung stöbern und entdecken können.



Termin-Highlights für 2025:

- **Ostern im Saurierpark (18.–27. April):** Ostergewinnspiel und Oster-Basteln
- **Hüpfburgenfest mit Bodo & Lani (9.–17. August):** Ein besonderes Event zum Schulbeginn mit Hüpfburgenfest, Fußballdarts und Kinderdisco am 16. und 17. August.
- **Jurassic Weekend (6.–7. September):** Ein Cosplay-Event mit Originalszenen aus dem Film.
- **Gruselwochen im Saurierpark (13.–31. Oktober):** Bodo & Lani präsentieren einen Monat voller Gruselspaß, mit Highlights wie Messer-Jonglage, Feuershow, Kinderschminken und Bastelaktionen am 31. Oktober.



EWB-Kundenbetreuerin Stefanie Lettow und Clemens Haaser bei der Eröffnungsfeier.

Gut zu Fuß, am Besten mit Schuh-Haaser

Clemens Haaser führt sein Handwerksunternehmen in vierter Generation. Tradition bedeutet ihm viel, Modernes deshalb aber nicht weniger. So hat der Schuh-Experte jetzt in Bautzen Sachsens größtes Orthopädieschuhtechnik-Zentrum eröffnet. Dabei kann er sich auf die EWB als wichtigen Partner verlassen.

„Schuster, bleib bei deinen Leisten!“ Diese Redewendung kennt wohl fast jeder. Man verwendet sie, wenn jemand etwas tut oder sagt, obwohl er keine Ahnung hat. Clemens Haaser bleibt schon lange bei seinen Leisten. Denn der 36-Jährige ist bestens mit allen Details vertraut, die mit guten Schuhen zu tun haben: Vor Kurzem hat der gelernte Orthopädieschuhtechnikmeister in Bautzen Sachsens größtes Orthopädieschuhtechnik-Zentrum eröffnet.

Der Betrieb hat nun Platz auf einem etwa 6.000 Quadratmeter großen Gelände an der Dresdener Straße 49d, die Gewerbefläche umfasst davon 1.500 Quadratmeter. Auf 500 Quadratmetern werden Schuhe verkauft, auf der restlichen Fläche produziert und repariert. Außerdem gibt es rund 100 kostenfreie Parkplätze. „Auch wenn man schlecht zu Fuß ist, kommt man bei uns bequem ins Geschäft“, freut sich der Bautzner, der in seiner Freizeit gern mal joggen oder reiten geht. „Hier ist zudem alles ebenerdig. Das verbessert auch für meine Kollegen die Arbeitsbedingungen: In der Flinzstraße mussten sie treppauf, treppab zu Lager, Büro und Vertrieb.“

Füße stehen bei Clemens Haaser von Haus aus im Mittelpunkt. Vor sechs Jahren hat er den Bautzener Familienbetrieb in vierter Generation übernommen – damals mit drei Mitarbeitern. Mittlerweile beschäf-

tigt er in der Werkstatt, im Verkauf und im Vertrieb 20 Fachkräfte. Demnächst sollen es 35 werden. „Mein Team ist großartig – ohne meine Mitarbeiter wäre dieses Projekt gar nicht möglich gewesen“, sagt der sympathische Geschäftsmann. „Verlassen kann ich mich aber auch auf die EWB – ohne die Basics wie Gas und Strom sowie dem ausgezeichneten Service würde hier natürlich nichts laufen.“

Apropos laufen: „Viele Leute vernachlässigen ihre Fußgesundheit, die aber für das gesamte Wohlbefinden so wichtig ist. Schließlich kann sich durch schlechtes Schuhwerk die Körperhaltung verändern, was wiederum die Gelenke belastet“, erklärt der Maßschuhmacher, der seine Ausbildung beim Vater absolviert hat. Berufsbegleitend ging es im Anschluss zum Meisterkurs für den Orthopädieschuhmacher. Mit Bravour: Clemens Haaser wird Sachsens bester Meister und erhält dafür gleich den Förderpreis für Orthopädieschuhtechnik.

Genauigkeit und Sorgfalt im Handwerk, Weitblick und Gesundheitsvorsorge im Geschäft: „Unser Ziel ist es deshalb, die Menschen individuell zu beraten und mit guten Produkten zu versorgen, bevor die ersten Probleme mit ihren Füßen auftreten.“ Und Haasers Kundenstamm wird immer größer: „Derzeit wächst die Nachfrage der Generation der Babyboomer“, berichtet der Unternehmer. „Aber auch Jüngere und Kinder gehören zu meiner Kundschaft. Auch große sächsische Sportler wie der Olympialäufer Karl Bebendorf, Profifußballer Tony Menzel und DTM-Fahrer Maximilian Paul gehören dazu“, sagt Haaser, der weit über die Stadtgrenzen von Bautzen hinaus bekannt ist und bereits überregional plant. „Es sind weitere Filialen geplant“, verrät er. „Denn wir wollen vielen unserer

Kunden die lange Autofahrt ersparen.“ Auch beim Expandieren kann er mit der EWB planen.

Rund zwei Millionen Euro hat er in den neuen Firmensitz investiert, über das Programm „Regionales Wachstum“ der Sächsischen Aufbaubank dafür Fördermittel erhalten. Die Filiale in der Tuchmacherstraße soll allerdings bestehen bleiben – als Anker in der Innenstadt. Nur die in der Flinzstraße wird an den neuen Standort verlegt. Durch die Vergrößerung der Filiale sollen hier in Zukunft auch Lehrlinge ausgebildet werden.

In der Dresdener Straße bietet Clemens Haaser derzeit nicht nur 6.000 Paar Schuhe für Jung und Alt an, sondern auch eine kostenlose Fußanalyse, eine KI-gestützte Laufanalyse sowie eine 3D-Körpervermessung. Auch das schlechte Image hat er dabei im Blick: „Bei orthopädischen Schuhen denken die meisten an dicke Einlegesohlen oder an schwarze, klobige Schuhe“, sagt er. „Dabei lassen sich gesunde Schuhe hervorragend mit einem modernen Lifestyle-Gefühl verbinden.“ Zeitgemäß denken – und groß: Bei Schuh-Haaser bleibt eben nichts in den Kinderschuhen stecken ...

Kontakt

Schuh-Haaser GmbH
Clemens Haaser
Dresdener Straße 49d
02625 Bautzen

Telefon: 03591 525950
E-Mail: info@schuh-haaser.de
Web: www.schuh-haaser.de

EWB macht sich für MINT-Kompetenz der Jugend stark

MINT – diese vier Buchstaben stehen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Diese Schulfächer bilden das Fundament für zahlreiche Bereiche in unserem Leben. Von der Entwicklung neuer Technologien bis zur Lösung globaler Herausforderungen spielen diese Disziplinen eine entscheidende Rolle. Sie sind somit auch die Grundlage zahlreicher moderner Berufsbilder. Da ist es naheliegend, dass sich die EWB in der Bildungsarbeit auf MINT-Themen konzentriert. Bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen stehen die MINT-Themen deshalb im Fokus.

Kinder sind grundsätzlich neugierig, interessieren sich für Zahlen und Mengen, die Umwelt, Technik und Computer – die Begeisterung für Technik und Wissenschaft kann bereits im Kita-Alter geweckt werden. Doch die Herausforderung besteht darin, diese Begeisterung und ein wachsendes vertieftes Interesse über die frühen Jahre hinaus zu bewahren.

Hier setzt die EWB mit ihren Angeboten an: Wir bringen den Schülern mit unseren Experimentierkoffern den Bereich erneuerbare Energie näher. Die handlichen Koffer eignen sich, die Thematik zu veranschaulichen und verständlich zu machen – zum Beispiel im Physikunterricht oder an einem Projekttag.

Wie lässt sich Licht mithilfe von Solarzellen in elektrische Energie umwandeln? Welche physikalischen Eigenschaften treiben ein Windrad an? Und wie funktioniert das Stromnetz der Zukunft? Die Experimentierkoffer lüften Geheimnisse hinter naturwissenschaftlich-technischen Zusammenhängen und fördern die Neugier der Jugendlichen.

Die Experimentierkoffer können die Schulen kostenfrei und bis zu vier Wochen ausleihen. In-



EWB-Azubi Clara Wünsche hilft interessierten Schülern beim Experimentieren

samt stehen acht Koffer zur Verfügung, mit denen jeweils vier bis sechs Schülerinnen und Schüler arbeiten können. Weitere Informationen unter 03591 3752-308.

Außerdem bietet die EWB gemeinsam mit der Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) in Bautzen sowie der Energiefabrik Knappenrode ein neues Bildungsangebot an. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse bis zur Sekundarstufe II.

Unter dem Titel „Energie.Tage – Energiewende zwischen Gestern und Morgen“ können sich die Jugendlichen bei einem zweitägigen Projekt mit dem Strukturwandel in der Lausitz auseinandersetzen und verschiedene Berufsfelder in der

Energiewirtschaft entdecken. Dazu gehört unter anderem eine Führung in der Energiefabrik Knappenrode, ein Besuch in der DHSN- beim Studiengang Elektrotechnik sowie ein Einblick beim EWB-Energiezentrum, das Herzstück der Fernwärme- und Stromerzeugung.

Unterstützt wird die Kooperation vom MINT-Cluster „MINOS – MINTmachRegion Ostsachsen“. Dieses Projekt fördert die Vernetzung von Akteuren der MINT-Bildung in der Region.

Für den Zeitraum 24. bis 27. Juni 2025 gibt es noch freie Termine. Weitere Informationen unter 03571 60703-10.

Vorsicht: EWB warnt vor falschen Stadtwerkern

Sie behaupten, sie wollten im Auftrag der Stadtwerke das Wasser abstellen, Leitungen überprüfen oder sensible Daten abgleichen. Doch in Wahrheit haben sie ein ganz anderes Interesse ...

In der Region Bautzen sind immer wieder angebliche „Stadtwerker“ unterwegs. Sie geben sich telefonisch oder vor der Haustür als Mitarbeiter der Stadtwerke aus, wollen so an sensible Daten kommen oder sich Zutritt zu Kellerräumen oder Wohnungen verschaffen.

Die EWB weist darauf hin, dass sich ihre Mitarbeiter bzw. die beauftragten Personen an der

Wohnungstür immer ausweisen – und zwar mit einem gültigen Betriebsausweis samt Foto oder einer Vollmacht. Diese Papiere sollten sich die EWB-Kunden unbedingt zeigen lassen.

Auch telefonisch gibt es hilfreiche Hinweise: Die EWB-Mitarbeiter drängen niemals bei einem Telefongespräch auf Abschlüsse. Interessenten erhalten ein Angebot per Post oder über das Online-Kundenportal.

Wer Zweifel hat, sollte sich im Kundenservice unter Telefon 03591 3752 200 informieren, ob es einen entsprechenden EWB-Auftrag gibt.

Vorsicht ist geboten, wenn ...

- ... ein Anrufer Daten von Ihnen verlangt, ohne dass Sie vorher schriftlich über Änderungen informiert wurden.
- ... Ihnen befristete Angebote vorgeschlagen werden und Sie sich schnell entscheiden müssen.
- ... Ihre Fragen nicht zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet werden.
- ... Ihnen keine Unterlagen ausgehändigt werden.

Preisrätsel – mitmachen & gewinnen!

Das können Sie gewinnen:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 1 x Gutschein von Schuh-Haaser, 1 x Familienkarte für den Saurierpark und 2 x 2 Freikarten für eine öffentliche Bautzen-Stadtführung (Fr + Sa inkl. Turmbesteigung)



Schnell & bequem:
QR-Code scannen und online beim Gewinnspiel mitmachen!

Wie viele Ostereier haben wir in dieser Ausgabe versteckt?

4 5 6

Welcher große Dino hat in der Winterpause des Saurierparks eine Generalüberholung bekommen?

Brontosaurus Tyrannosaurus Triceratops

Zum wievielten Mal wurde die EWB als „TOP-Lokalversorger“ in den Bereichen Strom, Gas und Wärme ausgezeichnet?

zum 3. Mal zum 5. Mal zum 9. Mal

Meine Daten

Vorname		Name	
Straße			
PLZ	Wohnort		
Telefonnummer			Alter

Und so einfach können Sie mitmachen:

Kreuzen Sie die richtigen Antworten an und tragen Sie Ihre Kontaktdaten ein. Anschließend Coupon ausschneiden und bis zum 4. Mai 2025 an die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH, Schäfferstr. 44, 02625 Bautzen schicken. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter und Angestellte der EWB, der BBB und des EAB sind nicht teilnahmeberechtigt. Datenschutzerklärung: www.ewbautzen.de/datenschutz, Teilnahmebedingungen: www.ewbautzen.de/infos/teilnahme-gewinnspiel

IMPRESSUM: Ausgabe 01/2025 – Erschienen im April 2025 | **Herausgeber:** Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH, Schäfferstraße 44, 02625 Bautzen | **Produktion:** Diemar Jung Zapfe | **Druck:** addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf, Tel.: 035206-380-0, www.addprint.de | **Fotos:** Titel BBB, S.2 EWB, Freepik, S.3 Holger Hinz, S.4 EWB, S.5 André Husseck, Freepik, S.6, S.7 Pixabay/Barry D, BBB, S.8/9 BBB, Freepik, S.10 Schuh-Haaser, S.11 EWB, S.12 Philipp Herfort Photography, Eier: Freepik

Willkommen in der Osterhauptstadt!

Unser Bautzen/Budyšin ist zur Osterzeit ein besonderes Erlebnis – mit einer einzigartigen Verbindung aus christlichen, sorbischen und weltlichen Bräuchen. Gäste aus nah und fern strömen in die Stadt, um Osterreiter, Eierschieben und österliches Markttreiben zu erleben.



Aber auch für alle Bautzener lohnt sich ein Osterspaziergang durch die geschmückte Altstadt. Lassen Sie sich am Karsamstag von der österlichen Einkaufsmeile mit dem Ostermarkt auf dem Hauptmarkt und dem Mittelaltermarkt in der Mönchskirche in festliche Frühlingsstimmung versetzen.

Am Ostersonntag laden zahlreiche Türme, Kirchen und Museen zur Besichtigung ein. Und natürlich ist das traditionelle Eierschieben mit dem Eierjokel auf dem Protschenberg ein echtes Highlight – begleitet von Musik, Theater und sorbischer Kultur.

Genießen Sie die österliche Atmosphäre, entdecken Sie Neues in Ihrer Stadt – und feiern Sie mit!

Das gesamte Osterprogramm finden Sie unter: www.ostern-bautzen.de

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH



Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice

Für Sie da: Mo. und Fr. 8 – 16 Uhr,
Di. und Do. 8 – 18 Uhr

Telefon: 03591 3752-200

Fax: 03591 3752-159

E-Mail: kundenservice@ewbautzen.de

Web: www.ewbautzen.de

Störungen: 03591 3752-375

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH



Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice

Telefon: 03591 4644-0

Fax: 03591 4644-99

E-Mail: info@bb-bautzen.de

Web: www.bb-bautzen.de

Friedhofsverwaltung:

Telefon: 03591 4644-74

Abwasser- beseitigung Bautzen



Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice

Telefon: 03591 3752-611/631

Fax: 03591 3752-666

E-Mail: info@eabautzen.de

Web: www.bautzen.de

Störungen: 03591 3752-375

